

# Informationen für AutorInnen von OBST-Bänden

## **1 Wie umfangreich darf der Beitrag sein?**

- 1.1 Obergrenze sind 45.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen); das entspricht etwa 2.250 Zeichen pro Seite bei 20 Seiten eines OBST-Heftes. Abweichungen von diesem Umfang besprechen Sie bitte mit den HerausgeberInnen.
  - 1.2 Tabellen und Abbildungen müssen entsprechend in Abzug gebracht werden (eine halbseitige Grafik ‚kostet‘ rund 1.200 Zeichen, ein drittelseitige Tabelle 750 Zeichen etc.). Maßstab ist dabei jeweils die Größe einer Grafik o. Ä. in ihrem Platzbedarf auf einer DIN A 5-Seite (**Satzspiegel OBST-Format: 11,3 cm Breite und 17,5 cm Höhe**).
  - 1.3 Dem Beitrag soll ein Abstract von ca. 750-1.000 Zeichen vorangestellt sein.
- 

## **2 Bis wann soll der Beitrag abgeliefert werden?**

Die Abgabefristen sprechen Sie mit den HerausgeberInnen ab, denen ein detaillierter Organisationsplan für die Heftproduktion vorliegt.

---

## **3 Wohin und in welcher Form soll der Beitrag geschickt werden?**

- 3.1 Bitte schicken Sie den Beitrag an die Herausgeber, nicht an die Redaktion.
  - 3.2 Wir benötigen **unbedingt (a) eine Softcopy auf Diskette und (b) einen Papier-Ausdruck**. Eine von der Autorin/vom Autor geprüfte PDF-Datei (mit eingebundenen Schriften) kann einen Ausdruck ersetzen.
  - 3.3 Die Beiträge können in zwei Formaten abgeliefert werden:
    - a) MS Word (alle Versionen und Betriebssysteme)
    - b) RTFAlle anderen Formate bitte nur nach Rücksprache mit der Redaktion (bitte per Mail an: [hermann.coelfen@uni-essen.de](mailto:hermann.coelfen@uni-essen.de))
- 

## **4. Was gilt es sonst noch zu beachten?**

- 4.1 Alle **Grafiken und Tabellen** sollten **einzel**n als Extradateien im TIFF- oder EPS-Format beigefügt sein (mindestens 300 dpi; Graustufen). Die Dateinamen sollten den Abbildungsbezeichnung im Text entsprechen. Wir setzen mit InDesign 2.0 unter Windows.
  - 4.2 **Beachten Sie bitte vor allem bei der Formatierung von Tabellen den Satzspiegel** (11,3 x 17,5 cm): Die Tabellen sollten in lesbarer Schriftgröße (nicht kleiner als 9 Punkt) formatiert werden und den Satzspiegel nicht überschreiten.
  - 4.3 Bitte liefern Sie **Sonderschriften** (IPA, Kyrrillisch, Griechisch, Hebräisch etc) für das Windows-Betriebssystem mit.
-

**5. Bei den Literaturangaben folgen Sie bitte den folgenden Beispielen:**

Bucher, Hans-Jürgen (1996): Textdesign – Zaubermittel der Verständlichkeit? Die Tageszeitung auf dem Weg zum interaktiven Medium. In: Hess-Lüttich, Ernest W.B./ Holly, Werner/ Püschel, Ulrich (Hg.): Textstrukturen im Medienwandel. Frankfurt/M. u.a.: Peter Lang, S. 31-59

Clement, Ute (1999): Virtuelle Hochschule – ganz offen. In: Das Hochschulwesen 47, S. 143-148

Derrida, Jacques (1974): Grammatologie [frz.1967]. Frankfurt/M.: Suhrkamp

Glowalla, Ulrich/ Schoop, Eric (Hg.1992): Hypertext und Multimedia. Neue Wege in der computergestützten Aus- und Weiterbildung. GI-Symposium Schloß Rauschholzhausen, Tagungsstätte der Universität Gießen, 28.-30.4.1992. Berlin u.a.: Springer

---

**6. Literaturhinweise im Text bitte nach folgendem Muster:**

Das Beispiel in Bucher (1996, 32) macht deutlich ...

Einen guten Überblick geben Glowalla/Schoop 1992 ...

(bei mehr als zwei Namen: „Zifonun/Hoffmann et al. 1997“)

---

**7. Wie geht es nach Abgabe Ihres Beitrags weiter?**

Ihr Beitrag wird innerhalb der Redaktion gelesen und kommentiert an die HerausgeberInnen zurückgeschickt. Die HerausgeberInnen verhandeln dann mit den AutorInnen Kritik und Änderungsvorschläge. Erst die endgültige – für den Satz freigegebene – Version geht dann an die Herstellung.

Nach dem Layout bekommen Sie via E-Mail eine PDF-Datei (oder auf Wunsch per Post als Ausdruck) mit den Druckfahnen. Satz- und Tippfehler werden dann von den AutorInnen an die Herstellung weitergeleitet. (Wichtig: In diesem Stadium können und sollen nur noch Fehler beseitigt werden; redaktionelle Änderungen (Streichungen, Ergänzungen usw.) sind nicht mehr möglich).

Nach der Herstellung des Buches bekommen Sie unaufgefordert ein Belegexemplar zugeschickt.

**8. Noch Fragen?**

Sollten Sie noch Fragen (auch zu technischen Details) haben, dann wenden Sie sich bitte an:

Hermann Cölfen  
Universität Duisburg-Essen  
Universitätsstraße 12  
45117 Essen  
E-Mail: hermann.coelfen@uni-essen.de